



Der neu gewählte Spessartbund-Vorstand (von links nach rechts): Peter Lill-Hendriks, Wolfgang Beyer, Michael Seiterle, Herbert Arnold, Linda Stahl, Helmut Schuster, Dr. Gerrit Himmelsbach – Michael Schäfer war per Videokonferenz zugeschaltet.

Spessartbund will sich aktiv am geplanten Biosphärenreservat Spessart beteiligen

Vertreterversammlung wählt neuen Vorstand und beschließt Reformen – Neuer «Gau Hessen»

Glattbach. Der Spessartbund hat einen neuen verjüngten Vorstand. Auf der Vertreterversammlung in Glattbach bekannten sich die Delegierten der Ortsgruppen zum Biosphärenreservat Spessart und wollen aktiv an der Gestaltung dieses Vorhabens mitwirken. Ferner wurde eine Reform der Satzung und der Gauordnung beschlossen. Künftig wird es einen «Gau Hessen» geben, der erstmals alle Aktivitäten der Ortsgruppen in Hessen zusammenfasst. In die Satzung wurde eingetragen, dass künftig Gremientagungen und andere Entscheidungsfindungen auch per Videokonferenz oder im schriftlichen Verfahren möglich sind. Schließlich soll am 3. Juli 2022 das Spessartbundfest parallel zum «Tag der Franken» in Aschaffenburg stattfinden.

In ihrem Geschäftsbericht betonte die Geschäftsführerin des Spessartbundes, Heike Buberl-Zimmermann, dass es während der Coronazeit überdurchschnittlich viele Anfragen von interessierten Mitgliedern und von Menschen außerhalb an den Spessartbund gegeben habe. Diese Nachfragen seien weiterhin ansteigend. Wolfgang Beyer, Vorstand Kultur, berichtete, dass für die Kulturvereine im Spessartbund eine neue Ebene, das Kulturforum, eingerichtet werden soll. Zu einer ersten Versammlung werde er einladen.

Einen wichtigen Raum der Versammlung nahmen auch zahlreiche Ehrungen von besonders aktiven Mitgliedern ein. Als Gäste nahmen an der Vertreterversammlung mit Grußworten der Bürgermeister von Glattbach, Kurt Baier, die Bundestagsabgeordnete Andrea Lindholz, die den ebenfalls eingeladenen Landrat des Landkreises Aschaffenburg, Dr. Alexander Legler, mit vertrat, und der Bundestagsabgeordnete Niklas Wagener teil. Auch der Geschäftsführer des Naturparks Bayerischer Spessart, Dr. Oliver Kaiser, war der Einladung gefolgt.

In den neuen Vorstand wurden gewählt:

Dr. Gerrit Himmelsbach (Kommunikation), Peter Lill-Hendriks (Finanzen), Herbert Arnold (Gau/Ortsgruppen), Michael Schäfer (Wandern/Outdoor), Helmut Schuster (Wegenetz), Linda Stahl (Natur/Umwelt), Wolfgang Beyer (Kultur/Geschichte), Michael Seiterle (Tourismus).
Der bisherige Präsident des Spessartbundes, Prof. Dr. Winfried Bausback wurde wieder gewählt.

Dr. Gerrit Himmelsbach informierte über den aktuellen Stand «Biosphärenreservat Spessart». In Deutschland gäbe es zurzeit 18 solcher Reservate. Es sei jetzt wichtig, sich als Spessartbund in die Planungen einzubringen. Im Spessartbund soll ein Arbeitskreis Biosphärenreservat eingerichtet werden, in dem Ortsgruppen und Fördermitglieder vertreten sind. Hierfür ist Linda Stahl im Vorstand federführend.

Für jahrzehntelanges Engagement in Gremien und Ortsgruppen des Spessartbundes wurden mit goldenen Ehrennadeln ausgezeichnet: Rosemarie und Joachim Baars (Aschaffenburg), Ingrid Hofacker (Bad Orb), Franz Staudt (Aschaffenburg), Eberhard Simon (Albstadt), Ursula Wombacher (Glattbach). Eine Ehrennadel in Silber erhielt Stefan Karpf (Schweinheim). Außerdem wurden dem langjährigen Vorstandsmitglied für Natur und Umwelt, Gerhard Pfaff, das Verdienstabzeichen in Bronze sowie dem langjährigen Vorstandsmitglied für Fortbildung und Wanderführerausbilder, Uwe Brüggmann, die Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste überreicht.

Text: Peter Völker, Foto: Spessartbund

Spessart-Projekt: Wolfgang Beyer neuer Vorsitzender

Gerhard Ermischer wechselt nach Straßburg

Hösbach. Bei der Jahreshauptversammlung für die Jahre 2019 und 2020 des Archäologischen Spessart-Projekts e. V. (ASP), Ortsgruppe des Spessartbundes, am 17. November wurde im Hotel Klingerhof in Hösbach der bisherige Stellvertreter Wolfgang Beyer aus Waldaschaff zum neuen Vorsitzenden gewählt. An seiner Seite steht nun der Landrat des Kreises Aschaffenburg, Dr. Alexander Legler.

Nach der Vorstellung der Berichte der Fachbereiche Kulturwege, Archäologie und Spessart-GIS wurden die Kassenberichte der



Der neue Vorsitzende des ASP, Wolfgang Beyer (oben) und das neue Ehrenmitglied des ASP, Dr. Gerhard Ermischer (unten).

beiden vergangenen Jahre vorgestellt. Das ASP ist dabei bislang glimpflich durch die Corona-Krise gekommen, wie Gerhard Ermischer anmerkte. Nach der Entlastung des Vorstandes durch die Mitglieder erläuterte er seinen Wechsel nach Straßburg, der durch seine neue Funktion als Präsident der Nichtregierungsorganisationen am Europarat unvermeidlich sei. Er habe nun einen neuen Lebensmittelpunkt in Straßburg.

Der Nachfolger Wolfgang Beyer dankte Ermischer für die ungeheure Leistung des Aufbaus und der Leitung des ASP im Namen der Versammlung durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Als Schatzmeister wurde Rainer Schreiber, Bürgermeister der hessischen Gemeinde Jossgrund gewählt, sowie als Schriftführerin Dr. Anika Magath aus Aschaffenburg, als Beisitzer Prof. Burkhard Büdel aus Frammersbach und Marc Noiroit aus Mömbris. Neuer Kassenprüfer ist Michael Seiterle aus Aschaffenburg.

Abschließend betonte der neue stellvertretende Vorsitzende Alexander Legler, dass für ein derzeit diskutiertes mögliches Biosphärenreservat Spessart auch die wissenschaftliche Kompetenz und die Erfahrung im Umgang mit Ehrenamtlichen im ASP in die geplante Machbarkeitsstudie mit aufgenommen werden sollte.

Text: Gerrit Himmelsbach, Fotos: Anika Magath

**Für die kaufmännischen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle
Treibgasse 3 in Aschaffenburg**

suchen wir ab Februar 2022 eine(n)

Mitarbeiter(in)

auf Teilzeit-Basis (20 h/Woche)

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Bürotätigkeiten
- Kommunikation intern/extern persönlich, telefonisch und schriftlich
- Terminmanagement (z.B. Tagungen und Kurse)
- Unterstützung des Wegemanagements
- Mitgliederverwaltung
- Betreuung der Homepage

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kfm. Ausbildung, Grundkenntnisse in Buchführung von Vorteil
- Ausbildung zum DWV Wanderführer/in und Interesse bzw. Kenntnisse zur Region von Vorteil
- Selbstständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Sicherer Umgang mit Microsoft-Office-Anwendungen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Sie sind mobil und können zeitlich flexibel reagieren

Das bieten wir:

- Gründliche Einarbeitung in das Team
- Arbeitszeiten nach Absprache
- Möglichkeiten zu Aus- und Weiterbildung



Bewerbungen bitte per E-Mail an Heike Buberl-Zimmermann: geschaeftsstelle@spessartbund.de

Verantwortlich für die vier Seiten «Nachrichten aus dem Spessartbund»:

Spessartbund e.V.
(Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224
Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de



Maria Hofmann vom Spessartbund trägt die Ergebnisse des Bereichs »Erholung« vor.
Foto: Spessartbund

Gemeinsam für einen Wald mit Zukunft

Tagung des ALEF mit Beteiligung des Spessartbundes

Kleinheubach. Die Außenstelle Miltenberg des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ALEF) startete am 14. November mit Vertretern unterschiedlicher Interessensgruppen der Region das dritte Regionalprojekt der »Initiative Zukunftswald Bayern« der bayerischen Forstverwaltung. Uwe Halbach begleitet bereits das Projekt »MainEichenwald«, das sich mit der Aufforstung der Sturmfläche um Alzenau beschäftigt und private WaldbesitzerInnen unterstützt. Wie das mit fachlicher und finanzieller Unterstützung funktionieren kann, zeigte eindrucksvoll der Film »Auf dem Weg zum Zukunftswald«.

Der »Zukunftswald Odenwald« wird von Projektmanagerin Anika Weisbrod betreut. Sie unterstützt private Waldeigentümer, fördert die Öffentlichkeitsarbeit und motiviert durch Waldpädagogik die junge Generation. Dr. Petercord, Referatsleiter in Nordrhein-Westfalen, vermittelte Hintergrundinformationen zu den Auswirkungen des Klimawandels. Das Ziel Klimaneutralität wird nicht ausreichen, die Schadstoffbelastung zu vermindern. Der Walddumbau muss durch Jungpflanz-

zen erfolgen, die sich geänderten Bedingungen eher anpassen können. Die heimischen Hölzer sollten mittels neuer Ideen vermehrt, der kostbare Wertstoff Holz länger genutzt werden. Forstdirektor Dr. Kölling referierte über Klimazukunft und Zukunftswald.

Zur Frage »Wie sieht für uns ein klimastabiler Wald der Zukunft aus?« wurden unterschiedliche Vorstellungen zusammengetragen. Im Bereich Erholung, der vom Spessartbund moderiert wurde, waren dies

- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Information und Sensibilisierung aller Bevölkerungsgruppen, sowie
- Lenkung der Freizeitnutzung, um den Wald in die Lage zu versetzen, einem steigenden Naherholungsdruck gewachsen zu sein.

Der Behördenleiter des ALEF, Ludwig Angerer, stellte als Fazit fest, dass der Beginn des Dialogs alle an einem klimastabilen Wald Interessierten dem Ziel, gemeinsam für den Wald der Zukunft einzutreten, näher gebracht hat, denn »Die Zukunft ist kein Schicksal.«
Text: Maria Hofmann

Liebe Heimat- und Wanderfreund*innen,

allen Vorständen und der Geschäftsführung ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz, der geleistet wurde: sei es für das Wegenetz, im Finanzbereich, im Naturschutz, in der Fortbildung, für die vielen Wanderangebote, in der Musik und Heimatpflege, für Jugend & Familie, für die Gauen

und Ortsgruppen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit.
Ein großer Dank geht an unseren Präsidenten Prof. Winfried Bausback, der und trotz knappen Zeitrahmens stets unterstützt hat.

Ein Dankeschön geht von uns an alle Spechte – bleibt dran, damit der Specht klopft!

Wir wünschen Euch schöne Feiertage, einen guten Rutsch und für das neue Jahr 2022 alles Gute – vor allem Gesundheit!

**Frisch Auf,
Euer Herbert Arnold**
(Vorstandssprecher)

Gesellschaftsverein Glattbach feiert 100jähriges Jubiläum

Akademische Feier mit Segnung des neuen Wanderwimpels

Glattbach. »Stellt Euch vor, es ist der 5. August 1921 abends, 9 Uhr, beim Gastwirt Ludwig Sauer. Vier Männer sitzen zusammen und beschließen, den Stammtisch s'Almglück Glattbach zu gründen. Ob die wohl schon einige Bier intus hatten?« So eröffnete die Moderatorin Daniela Ullrich den Abend im festlich geschmückten Roncalli-Zentrum in Glattbach. Sie hieß die Ehrengäste vom Spessartbund, Präsident Winfried Bausback und Vorstand Kommunikation Gerrit Himmelsbach, den 2. Bürgermeister der Gemeinde Glattbach, Jürgen Kunsman, die Ehrenvorsitzenden des gastgebenden Vereins Werner Schwarzer, Hugo Philipp und Eberhard Lorenz sowie Ehrenmitglied Josef Berlinger, aber auch die vertretenen Spessartbund-Ortsgruppen, Vereinsvertreter von Glattbach und die Mitglieder des Gesellschaftsvereins sehr herzlich willkommen und führte genauso humorvoll weiter durch den Abend.



Vor dem neuen Wanderwimpel überreichen Winfried Bausback und Gerrit Himmelsbach Heidrun Schuck die Geschenke des Spessartbundes.

In seinem Festgrußwort ging Präsident Bausback auf die lange Tradition des Gesellschaftsvereins ein und wünschte für die Zukunft weiter viel Erfolg. Gemeinsam mit Gerrit Himmelsbach überreichte er der Vorsitzenden Heidrun Schuck die Plakette des Spessartbundes sowie einen Blumenstrauß.
Für die Gemeinde bedankte sich Jürgen Kunsman für das Engagement des Vereins im Ort und überreichte einen Geschenkkorb mit Glattbacher Leckereien.
Bei ihrem Vortrag in Wort und Bild zitierte Schuck aus der Chronik und ließ 100 Jahre im Zeitraffer vorüberziehen. Abschließend stellte sie das im Sommer neu gewählte Team vor, das an diesem Wochenende seine zweite Bewährungsprobe – nach der Steinsetzung an den Glattbach-Quellen und anschließendem zweitägigen Waldbiergarten - zu absolvierten hatte. Sie beschloss ihren Rückblick: »Es gäbe noch viele aus der Chronik zu berichten, doch ihr sollt nicht verhungern. 1930 gab's Butter und Käse von den Bessergestellten. Heute gibt's viele Leckereien von den Ausschuss-Damen liebevoll zubereitet. Seht selbst! Guten Appetit.«

Später ergriff Ehrenvorsitzender Hugo Philipp das Wort und bedankte sich sehr emotional bei der 1. Vorsitzenden für ihren persönlichen Einsatz. Auch er wünschte, dass die lange Tradition fortgesetzt werde und viele Menschen fürs Wandern im Verein gewonnen werden können. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Wanda und Karlheinz Jung von den Natur- und Wanderfreunden Rottenberg.

Text: Heidrun Schuck, Foto: Daniela Ullrich

Jahrestagung des Wanderverbandes Hessen in Ulrichstein

Wegearbeit auf dem Prüfstein

Ulrichstein. Der kommissarische Vorsitzende Bernd Schubert begrüßte die Anwesenden und leitete über zu einer Gedenkminute für den überraschend verstorbenen bisherigen Vorsitzenden Kurt Schury. Bernd Schubert wird die Amtsgeschäfte bis zur nächsten Wahl weiterführen.

In den Berichten der Fachwarte ging es im Bereich Wege darum, dass bei der Abrechnung der Gebietsvereine Fehler gemacht wurden. Es soll in Zukunft eine einheitliche Abrechnung im Landesverband vorgenommen werden. Für den Natursportplaner gibt es eine neue Auszahlungs-Richtlinie des Landesverbandes.

Die Wanderjugend teilte eine Satzungsänderung mit. Bei der Kultur konnten aufgrund der bekannten Problematik kaum Veranstaltungen angeboten werden. Am 3. September 2022 soll das Wandertreffen des Landesverbandes stattfinden.

Im Naturschutz gab es zu berichten, dass das Naturschutzzentrum (NZH) in Wetzlar zum 31. Dezember 2021 voraussichtlich schließen wird.

Die neue Homepage des Landesverbandes wird durch Holger Kraft erstellt werden.

Schatzmeister und Vorstand wurden entlastet, der Haushaltsplan für 2022 angenommen. Als Kassenprüfer wurden Gerhard Hosemann und Karl-Heinz Schäfer gewählt.

Text: Astrid Lünse / Gerrit Himmelsbach